

# Liebe Leserin, lieber Leser,

was war das für ein Jahr in unserer Pfarrgemeinde Liebfrauen!

Die Renovierung unserer Kirche hat viele Veränderungen für unsere Gemeinde hervor gebracht.

So mussten wir alle „näher“ zusammenrücken, bei den Gottesdiensten im Martinssaal, bei vielfältigen Treffen, Veranstaltungen, Gruppenstunden, Kommunionunterricht, usw. Das hat die Gemeinschaft der Gläubigen sicher sehr gestärkt.

Viele Gottesdienste, pastorale und weltliche Aktivitäten und Termine konnten aber auch in Liebfrauen ihren Platz wie immer finden.

So haben wir Firmung und Kommunion in diesem Jahr gefeiert, haben vielfältige Gottesdienste in der Karwoche, an Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten miterlebt, haben die Einführung von unserer Gemeindeferentin Frau Beckenkamp gestaltet und haben sogar ein „kleines Pfarrfest“ durchgeführt und gefeiert.



Aber es hat sich gelohnt! Unser renoviertes Gotteshaus ist wunderschön geworden und die Einsegnung durch Herrn Weihbischof Dr. Ulrich Neymeyr am 24. November 2013 ist der Höhepunkt für unsere Pfarrgemeinde in 2013.

Eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für 2014 wünscht für Ihre Redaktion

Roland Hohenstein

# Geistliches Wort

Erstmalig seit dem neuen Papst Franziskus hat Ende September die Vollversammlung der Bischöfe in Fulda stattgefunden. Auch wenn der Papst selber nicht anwesend war, so war er doch allgegenwärtig. Immer wieder wurden die päpstlichen Worte zitiert. Jeder versuchte mit den Papstbotschaften zu punkten. In der Konferenz sind Dinge zur Sprache gekommen, die noch vor Jahren so nicht denkbar gewesen wären. Die Worte des Bischofs von Rom treiben die deutschen Bischöfe offenbar an. Ein Weihbischof bekennt freimütig: „Wir kommen gar nicht so schnell hinterher, uns bleibt bisweilen einfach die Luft weg!“ Noch bevor überhaupt ein einziger neuer Erlass über die Alpen gekommen ist, hat sich quasi über Nacht viel verändert. Ein Kardinal kann sich Frauen hinter dem Altar vorstellen (und sagt das jetzt auch laut!), ein Weihbischof will auf einen kleineren Dienstwagen umsteigen (und hat ihn schon geordert!). Gleich mehrere Bischöfe wollen sich ganz persönlich für eine größere Aufnahme von Flüchtlingen, z.B. auch aus Syrien stark machen (und tun das bestimmt auch!).

Der Bischof vom anderen Ende der Welt wirkt. Die Bischöfe hierzulande spüren, wie dieser neue frische Wind aus Rom auch in der modernen Gesellschaft fast überall positiv aufgenommen wird und greifen diesen neuen Geist gerne auf. Manch einem mag ob des römischen Wirbelwindes noch ein wenig der Atem stocken, aber alle Bischöfe verspüren Rückenwind und sehen sich gern im Gleichschritt und Einklang mit dem Heiligen Vater. Im Einklang mit dem Papst? Viele Bischöfe weisen nachdrücklich darauf, dass sei man doch immer schon gewesen. Stimmt schon. Aber auch sie werden zustimmen müssen: Vielleicht nicht die Musik, aber gerade der Ton in Rom ist neu – und der Ton macht bekanntlich die Musik! Dies war trotz der verschlossenen Sitzungstüren in Fulda nicht zu überhören.

Natürlich inspiriert das auch uns hier in Liebfrauen. Viele der Impulse aus Rom können zur Gewissenerforschung und Prüfung dienen. Wir haben renoviert und öffnen die Kirche. Und mein Wunsch ist, es nicht nur äußerlich, sondern in einem tieferen Sinn zu tun, damit viele Menschen den Wunsch haben, mit uns Kontakt zu haben.

Mir ist aufgefallen, dass wir in Liebfrauen schnell Helferinnen und Helfer gewinnen können, wenn es darum geht, anderen Gutes zu tun, Wunden zu verbinden. So können wir die Caritas hier weiter ausbauen und stärken, weil viele sich in diesem Bereich engagieren wollen oder bereit sind, dafür Geld zu geben und zu teilen. Unsere Kita leistet wertvolle Dienste. Und beim Bessunger Kerbeumzug habe ich wieder viele junge Familien gesehen, für die wir etwas tun können. Der Papst selbst nennt die Jugendarbeitslosigkeit und die Einsamkeit der Alten große Übel unserer Zeit. Wir werden horchen, was konkret hier vor Ort zu tun ist, um Wunden zu heilen.

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Als erstes großes Fest in der renovierten Pfarrkirche werden wir Weihnachten feiern, die Geburt Christi. Jesus ist gekommen, um sein Leben hinzugeben, damit allen der Weg der Liebe offenstehe. Seine Menschwerdung, also die Tatsache, dass der Sohn Gottes unsere Freuden und Schmerzen, Siege und Niederlagen bis zum letzten Schrei am Kreuz geteilt hat, belegt die unglaubliche Liebe, die Gott zu jedem Menschen hat, und den unermesslichen Wert, den er ihm beimisst. Ich hoffe, dass Sie bei uns diesem Jesus begegnen können.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Johannes Kleene



# Rainer Maria Rilkes „Das Marien-Leben“

Das Gedicht auf der Rückseite dieses Blättchens ist Teil einer fünfzehn Gedichten umfassenden Betrachtung von dreizehn Situationen im Leben der Maria durch Rainer Maria Rilke. Hierbei werden in den ersten sechs Gedichten Stationen in Marias Leben beschrieben, die noch vor der Geburt Jesu stattgefunden haben.

Auch das hier abgedruckte dritte Gedicht dieses Gedichtzyklus symbolisiert einen Neuanfang und einen Abschied.

Marias Einwilligung in Gottes Heilsplan stellt den Neuanfang in Marias Leben dar. Gleichwohl muss sie sich in diesem Augenblick auch von ihrem bisherigen Leben in gewissem Maße verabschieden – nichts wird mehr so sein wie zuvor.

Die Aufmerksamkeit in diesem Gedicht wird bewusst auf die Begegnung zwischen dem jungen Mädchen und dem Engel gelenkt.

Nur sie beide sind hier entscheidend und deren Erkennen – „nur sie und er... und sie erschrecken beide“.

Die eigentliche Botschaft des Engels bleibt hingegen offen.

Rainer Maria Rilke war einer der bedeutendsten Lyriker deutscher Sprache. Daneben verfasste er Erzählungen, einen Roman und Aufsätze zu Kunst und Kultur sowie zahlreiche Übersetzungen von Literatur und Lyrik, unter anderem aus dem Französischen.

Geboren wurde er am 4. Dezember 1875 in Prag, gestorben ist er am 29. Dezember 1926 in Montreux, Schweiz.

Sonja Plückebaum

# Neu im Pastoralteam Liebfrauen

Mein Name ist Hiltrud Beckenkamp. Ich freue mich, dass ich seit dem 1.8.2013 als Gemeindereferentin das Pastoralteam in der Pfarrei Liebfrauen verstärken und in der Gemeindegarbeit aktiv sein darf.

Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Söhne (23 und 21 Jahre) und wohne in Seeheim-Jugenheim. Mein Lebensweg hat mich über verschiedene Orte und Stationen erst relativ spät zum Beruf bzw. zur Berufung als Gemeindereferentin geführt.

Prägend für die Entscheidung zum Studium der Praktischen Theologie waren die ehrenamtliche Tätigkeit in meiner Heimatgemeinde St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim und meine Leitertätigkeit bzw. mein „Pfadfinder-Sein“ im Diözesanverband der DPSG Mainz.

Meine Arbeitsschwerpunkte in der Pfarrei sind die Familienarbeit mit der Gestaltung von Kinder- und Familiengottesdiensten, spirituelle Angebote für Frauen und Familien und gemeinsam mit Kaplan Metzler die Erstkommunionvorbereitung.



Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Aktionen und Erfahrungen. Mich erfüllt es mit Freude und Spannung, meinen beruflich neuen Weg bei und mit Ihnen zu gehen und meinen Sendungsspruch zu leben.

**„Die Liebe Christi drängt uns....**

**Wir sind also Gesandte an Christi statt“**

2 Kor 5, 14,20



## Herzlichen Glückwunsch, Franz Klein

Einen seltenen Geburtstag feierte Franz Klein aus unserer Pfarrgemeinde am 23. Juli dieses Jahres, denn er wurde 100 Jahre jung. Dies war Anlass fürs „Blättsche“, ihn zu besuchen, um einiges aus seinem Leben zu erfahren.

Franz Klein wurde in Apatin (heute Serbien) geboren, ist auch dort aufgewachsen und hatte früh seine Liebe zur Musik entdeckt. Er war Musiklehrer, Dirigent eines Musikorchesters und Mitglied der königlichen Garde, wo er auch musikalisch viel unterwegs war.

Nach dem Krieg wurde es immer schwieriger, als Christ im damaligen Jugoslawien seinen Glauben zu verwirklichen und Kirchenmusik zu machen.

So siedelte die Familie nach Deutschland über und kam über Ulm dann 1956 nach St. Stephan in Griesheim. Dort spielte er wieder Orgel und gründete einen Kirchenchor.

Seit 1968 lebt Franz Klein mit seiner Frau Rosina in Bessungen und unterstützte lange Zeit mit seinem Orgelspiel die Gottesdienste in Liebfrauen. 2003 verlieh im Kardinal Lehmann eine Urkunde für 70 Jahre Orgelspielen in der katholischen Kirche.

Kirche und Musik sind für ihn ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Neben Orgel spielt er Klavier, Violine, Klarinette, Saxophon und Akkordeon.

Wir danken Franz Klein für seine Musik für die Kirche und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

Bernadetta Kinze und Roland Hohenstein

## Es ist vollbracht...

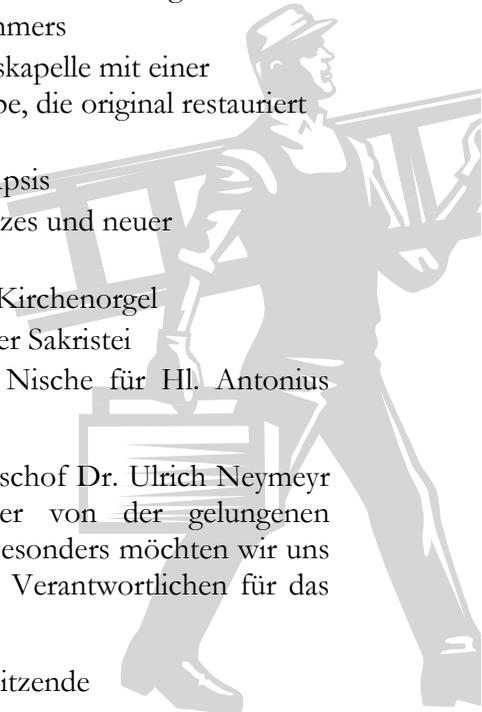
Endlich ist es soweit, wir können wieder vom Martinssaal in unsere Kirche umziehen. Die umfangreichen Renovierungsarbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen werden, was vor allem auch dem Einsatz des Architekturbüros Jüttner zu verdanken ist. Die geplanten Baukosten sind ebenfalls nicht überschritten worden, sodass unsere Finanzierung – dank der zahlreichen Spenden von Gemeindemitgliedern – wahrscheinlich ausreichen wird.

Folgende Sanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Eine neue Beleuchtung in energiesparender LED Technik und vollständige Erneuerung der desolaten Elektroinstallation
- Neue Beschallungsanlage in moderner Digitaltechnik
- Einrichtung eines Beichtzimmers
- Neugestaltung der Werktagskapelle mit einer barocken Kreuzigungsgruppe, die original restauriert wurde
- Farbliche Neufassung der Apsis
- Ausbesserung des Wandputzes und neuer Farbanstrich
- Umfassende Sanierung der Kirchenorgel
- Ausbau und Renovierung der Sakristei
- Neuer Schriftenstand und Nische für Hl. Antonius und Judas Thaddäus

Anlässlich der Einweihung mit Weihbischof Dr. Ulrich Neymeyr können sich die Gemeindemitglieder von der gelungenen Renovierung der Kirche überzeugen. Besonders möchten wir uns bei allen Spendern, Handwerkern und Verantwortlichen für das Gelingen bedanken.

Hildegard Strube, stellvertr. VWR Vorsitzende



# Barocke Kreuzigungsgruppe

Ausdrucksstarke Gesichter haben unsere Barockfiguren in der Werktagskapelle. Sie waren mit Einbau der neuen Orgel aus der Kirche entfernt worden und haben nun einen neuen Platz an der Altarwand gefunden. Ihre Körper sind bewegt, und die wieder hergestellte barocke Farbfassung unterstreicht noch ihre Schönheit. Entstanden sind sie nach dem dreißigjährigen Krieg, der im 17. Jahrhundert Europa dezimierte. Jahrzehntlang hatten Terror und Leid das Land durchzogen. Menschen werden geschändet,

ganze Orte werden niedergebrannt und vernichtet, die Bevölkerung vertrieben und getötet. Solch ein bestialisches Gemetzel hatte es in Europa noch nie gegeben. Die Menschen stehen unter Schock. Die Eindrücke prägen eine ganze Epoche.

Der barocke Mensch will sich nicht mehr mit billigen oder oberflächlichen Antworten zufrieden geben. Er hat zuviel Schlimmes erlebt. Das Mikroskop wird erfunden, dann auch das Teleskop. So wird viel Neues entdeckt. Die Weltsicht verändert sich. Jetzt ist es möglich, die ganze Tiefe der Existenz auszuloten und zu erforschen.





Das zeigt sich auch in den Bildern und Skulpturen: ein drastischer Realismus entsteht. Das finde ich das Faszinierende am Barock, dass dort eben auch beunruhigende Momente, also Tiefenauslotungen zugelassen werden. In dieser Zeit kommen Darstellungen von Gerippen auf, von Körpern, in denen Würmer herumkriechen, wo wir uns heute abwenden und sagen: "Das ist ja schlimm". Aber diese Zeit hat sich diesem Extrem ausgesetzt. Schon die Kunstliebhaber des 17. und 18. Jahrhunderts haben sehr abfällig über diese damals neue Kunstrichtung geurteilt. „Barock“, das leitet sich

ab von dem portugiesischen "Barocco", was soviel heißt wie „schiefe Perle" - ein Schimpfwort. Man meinte schon damals: der Barock sei maßlos und eine einzige Entgleisung.

In der Vorgängerepoche, der Renaissance, war die Ausgeglichenheit das oberste Ziel gewesen. Diesen drastischen Realismus jetzt war man nicht gewöhnt. So mancher war entsetzt, was er jetzt in Gemälden und Skulpturen sehen musste. Aber das entsprach dem Zeitgefühl. Noch heute provoziert das Extrem zwischen Himmels ekstase und Todesgewissheit den Betrachter. Vielleicht geht es auch Ihnen so, wenn Sie unsere Figuren betrachten. Der Todeskampf Christi ist drastisch real dargestellt, Maria und Johannes dagegen scheinen den Himmel bereits offen zu sehen. Ich bin froh, dass wir das alte Kreuz wieder gefunden haben und dass es die unsachgemäße Lagerung im Turmzimmer heil überstanden hat. Frau Nora Heinken hat die Figurengruppe in Abstimmung mit dem Bistum Mainz fachgerecht restauriert.

Pfarrer Johannes Kleene



# Licht

Wenn die Sonne scheint, dann fallen ihre Strahlen frühmorgens in Liebfrauen auf das Mosaik durch die gelben Fenster der Apsis. Und wenn sich am Sonntag im Gottesdienst der Weihrauch in diesem Sonnenstrahl bricht, dann ist das ein ganz besonderes Erlebnis. So schön auch elektrisches Licht sein kann, es ersetzt nie das Sonnenlicht, und das ist zu jeder Tageszeit in der Pfarrkirche anders schön. Dennoch war es uns wichtig, auch durch das elektrische Licht eine Atmosphäre in der Kirche zu schaffen, die dem Gebet und der Anbetung dient. Denn Licht vertreibt die Dunkelheit. Es vertreibt Angst, ist sichtbare Hoffnung. Es fasziniert Menschen, weil der Mensch auf Licht angewiesen ist. Deshalb spielt es in allen Kulturen der Welt eine

mythische Rolle. In vielen Religionen ist Licht zu einem Symbol für Gott geworden, der da ist wie die Sonne, auch wenn sie ab und zu hinter dunklen Wolken verschwindet. Die Firma Antonaras hat moderne LED-Technik eingebaut, die auch farblich den Raum in unterschiedliches Licht tauchen kann – und zudem den Geldbeutel schont.

Pfarrer Johannes Kleene

## Apsis

Sehr prägend für den Kirchenraum von Liebfrauen ist die Apsis mit ihrem Mosaik von Edzard Seeger.



Das Mosaik zeigt den auferstandenen Christus, der seine Wundmale zeigt. An seiner Seite seine Mutter Maria, die dort auch stellvertretend für die Gemeinschaft der Glaubenden, die Kirche steht. Grob war bislang der Kontrast zwischen Stein und weißer Wand. In vielen Gesprächen mit dem Kirchenmaler Jörg Held aus Groß Bieberau und dem Ordinariat in Mainz haben wir uns entschieden, die Apsis auszumalen. Ursprünglich gab es die Idee, das Mosaik ähnlich einer Ikone in Gold zu fassen. Dann aber setzte sich die Idee durch, den auferstandenen Christus wie beim Isenheimer Altar von Matthias Grünewald (entstanden 1506 bis 1515) farblich einzufassen. Österliche Freude durchzieht also das Hauptschiff. Wer den Isenheimer Altar kennt (zu sehen im Musée d'Unterlinden in Colmar, Frankreich) weiß aber, dass Leid nicht verschwiegen oder verdrängt wird. Dafür steht das Kreuz, das nun die Amboseite schmückt.

Pfarrer Johannes Kleene

## **Neugestaltung der mosaikrahmenden Apsiswandflächen**

(Bericht Firma Steuernagel & Lampert GmbH & Co. KG)

*Die Wandflächen, die wir in der Apsis neu fassen durften, umfassen ein Mosaik von Edzard Seeger.*

*Unser Bestreben war es, das Mosaik zu rahmen bzw. in den Kirchenraum "einzubinden" oder "einzufassen". Die Wandflächen sollten nicht in Konkurrenz zum Mosaik treten, sondern vielmehr seine Qualität unterstreichen.*

*Vorab fertigten wir einige Entwürfe an. Diese wurden dann sehr sachlich mit Vertretern der Kirchengemeinde (Herrn Hirschmüller und Pfarrer Kleene), dem Architekten (Herrn Jüttner), sowie Vertretern des Bistums Mainz (Herrn Baudirektor Krämer, Frau Ecker, Konservatorin, sowie Herrn Lohr-Speck) diskutiert und entsprechend der Anregungen überarbeitet, bis*

*man gemeinsam zu einem Ergebnis gekommen ist, das allgemeine Zustimmung fand. Dieser Entwurf hat sich sowohl an der Farbigkeit als auch an der Formensprache des Mosaiks orientiert. Bei der Umsetzung haben wir lediglich über Referenzpunkte den Entwurf umsetzen können, da die Wandflächen durch das Gerüst nicht in Gänze ersichtlich waren.*

*Die Ausführung erfolgte in Freskotechnik. Hierbei wird in den frischen Kalkputz mit eingesumpten Pigmenten gemalt. Hierdurch erhält man eine besonders "reine" Farbigkeit.*

*Wir möchten uns nochmal für das hohe Maß an Vertrauen und die mehr als angenehme Zusammenarbeit bedanken.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Stuernagel & Lampert GmbH & Co. KG*

*Jörg Held*

## **Gesprächs- und Beichtkapelle**

Gemäß übernommener Überlieferung der Pfarrei gibt es in der Kirche eine Judas-Thaddäus-Kapelle. Judas Thaddäus ist einer der Apostel des Herrn und einer der vierzehn großen Nothelfer. Er gilt als Patron der hoffnungslosen Fälle, was also heißt, es gibt keine hoffnungslosen Fälle vor Gott. Diese Kapelle haben wir zu



einem Gesprächszimmer ausgebaut, in dem das Sakrament der Versöhnung empfangen werden kann. Ein wunderschönes Mosaik von Edzard Seeger schmückt diesen Raum und Votivtafeln, die von der Hilfe des Heiligen zeugen. Ein Hoffnungsort. Im Hauptschiff der Kirche schmückt nun eine neu gestiftete Figur des Heiligen eine Wandnische.

Pfarrer Johannes Kleene

## Fronleichnam 2014

Die Pfarrgemeinde Liebfrauen hat 2014 die Aufgabe, das Fest Fronleichnam für Innenstadtgemeinden und die kategoriale Seelsorge zu planen und durchzuführen. Die anderen Gemeinden sind dazu bereits eingeladen und können sich bis zum 31.1.2014 melden, um sich hier zu beteiligen. Warum dies?

Der Seelsorgerat hat dies befürwortet, aber auch ermöglicht, dass in St. Ludwig ebenfalls Fronleichnam gefeiert werden wird. Bis zum 31. Januar 2014 werden wir nun in Liebfrauen das Fronleichnamfest planen und über Inhalte und Musik im Gottesdienst, Prozessionsweg und anschließende Begegnung beraten.

Wir laden Sie schon heute zum Fronleichnamfest in Liebfrauen recht herzlich ein.

Roland Hohenstein

## Erstkommunion 2014

Die Erstkommunionvorbereitung hat begonnen: 26 Mädchen und Jungen haben sich gemeinsam mit sieben Katechetinnen, der Gemeindeferentin Frau Beckenkamp und Kaplan Metzler auf den Weg zur Erstkommunion 2014 gemacht.

Die Kinder erwartet eine spannende, abwechslungsreiche und zugleich intensive Zeit mit Gruppenstunden, Gottesdiensten, dem Fest der Versöhnung, einem Ausflug zum Mainzer Dom, der Mitgestaltung des Krippenspiels und der Sternsingeraktion und als krönender Abschluss die Feier des Osterfestes und der Erstkommunion am Weißen Sonntag 2014.

Haben Sie noch Fragen zur Erstkommunionvorbereitung oder ist Ihr Kind bisher noch nicht angemeldet:

**Kaplan M. Metzler**

**Gemeindeferentin H. Beckenkamp**



# Zauberhafte Kindergartenzeit

Das letzte Kindergartenjahr (2012/2013) in der kath. Kindertagesstätte Liebfrauen ging mit dem Sommerfest „Zauberhaftes Sommerfest“, der Schulkinder-Übernachtung, dem Schulanfängergottesdienst und dem „Rausschmiss“ der Schulkinder zauberhaft zu Ende.

Das neue Kindergartenjahr (2013/2014) begann mit der Eingewöhnung der neuen Kindergartenkinder. Um das Kennenlernen unter den Eltern und Kindern etwas zu unterstützen, lud der Kindergarten zu einem gemeinsamen Kennenlern-Nachmittag in die Kita ein.



Nach der Eingewöhnungsphase stand der Herbst vor der Tür. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiteten wir pädagogisch passend zur Jahreszeit das Thema „Erntedank“ und schlossen die Projektphase mit einem Gottesdienst in unserer Einrichtung mit Pfarrer Kleene und allen Kindern und Erzieherinnen der Kita ab.

Bis Ende 2013 haben wir noch weitere Angebote, Projekte und Feierlichkeiten geplant. Es werden unter anderem die Schulkindertreffen einmal wöchentlich stattfinden, das Laternenbasteln und der Martinsumzug im November, sowie die Adventszeit mit ihren Rorate Messen, dem Besuch des Nikolaus und anderen Angeboten.

Das Kindergarten-Team der Liebfrauengemeinde

# Kindergottesdienste

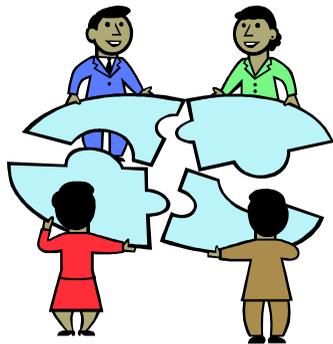
**„Du hast uns, Herr, gerufen  
und darum sind wir hier...“**



Mit diesem Lied beginnt meistens unser Kindergottesdienst, der jeden 1. und 3. Sonntag im Monat stattfindet.

Treffpunkt ist der Martinssaal im Gemeindezentrum um 10.00 Uhr. Hier treffen sich 20-50 Kinder und ihre Eltern, um Geschichten von Gott und seinem Sohn Jesus Christus zu hören, zu singen, beten, basteln, staunen..... Dabei geht es mal fröhlich, besinnlich, nachdenklich, spannend oder actionreich zu.

**Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, den  
Gottesdienst mitzufeiern!!**



Ein Team von derzeit fünf ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen bereitet die Kindergottesdienste vor.

Das Team sucht noch Verstärkung und freut sich über jede/n, der sich einbringen möchte. Pädagogische oder theologische Vorerfahrungen sind nicht notwendig, nur Spaß an der Arbeit mit Kindern.

Ansprechpartnerin:

Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp

 06151/6019724

 [gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com](mailto:gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com)



## Krabbelgruppe in Liebfrauen

### Krabbelnd gemeinsam die Welt entdecken

Robbend, krabbelnd, rutschend, sitzend, liegend oder auf zwei Beinen erobern sich jeden Mittwochnachmittag von 16.00 -17.30 Uhr die Krabbel- und Kleinkinder der Pfarrei gemeinsam den Turnraum der KiTa Liebfrauen, Donnersbergiring 38a.

Dabei geht es lustig zu, es gibt viel zu beobachten, zu staunen, zu befühlen, zu entdecken, zu spielen und zu lernen.

Alle Babys und Kleinkinder von 0-3 Jahren mit ihren Müttern, Vätern, Omas und Opas sind herzlich eingeladen, dazu zu kommen. Einfach vorbeischaun und mitspielen! Wir freuen uns über jede /jeden, der dazukommt.

Ansprechpartnerin: Sarah Skowronek-Gänge

Telefon ☎ 06151/6277724

📧 [sarah.skowronek.gaenge@googlemail.com](mailto:sarah.skowronek.gaenge@googlemail.com)

## Neue Reihe: Abendmeditationen in der Pfarrkirche

Die Farbe „Blau“

Abendmeditation in der Liebfrauenkirche

Sonntag, 8. Dezember 2013, 19.30 – 20 Uhr

Das Blau der Seen und Meere ist eine Farbe der Tiefe, das Blau des Himmels symbolisiert das Ferne und Göttliche. Blau in Blumensträußen verweist auf Treue. Maria in ihrem blauen Mantel, stellt die Verbindung her zwischen Himmel und Erde. Und ist Symbol der Reinheit.

Wir laden ein, den Sonntag ausklingen zu lassen mit Gebet und Segen in einer in blaues Licht getauchten Kirche.

Pfarrer Johannes Kleene

**„Immer  
ein Volltreffer...“**



## **Familienangebote in Liebfrauen**

### **Atempause im Advent – geschenkte Familienzeit**

Singen, Basteln, Geschichten hören.....

**Sonntag, 08.12.2013, 11.00-14.00 Uhr** Martinssaal,  
Gemeindezentrum Liebfrauen



### **Advent unterm Sternenhimmel**

Nachtwanderung mit Fackeln und Laternen

Freitag, den 13.12.2013 um 18.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz zur Ludwigshöhe

### **Familie unterwegs**

Pilgern auf dem Franziskusweg in Bensheim

**Samstag, den 24.05.2014**



### **Kinderbibeltag**

**Samstag, 12.07.2014, 11.00 – 15.00 Uhr**

Gemeindezentrum Liebfrauen

Detailinformationen und Anmeldungen liegen vor jeder  
Veranstaltung gesondert aus.

Informationen und Ansprechpartnerin:

Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp

 06151/6019724

 [gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com](mailto:gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com)

# Renovieren, engagieren und Gutes tun!

Was haben unsere Kirche und die Wohnküche der Kurt-Jahn-Anlage gemeinsam? Sie wurden renoviert!

Dies war die Aufgabe, die den Ministranten zusammen mit der Nassovia Studentenverbindung dieses Jahr bei der **72-Stundenaktion** gestellt wurde.

Drei Tage gaben sie ihr Bestes, liefen durch die Straßen und sammelten Geld, um die Möbel und Farben für die Renovierung zusammenzubekommen. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz, Witz, Humor und Teamgeist durften alle Beteiligten reichlich erfahren. Alles in allem war es eine gelungene Aktion, die Aufgabe war in der vorgegebenen Zeit bewältigt.

Auch das gemeinsame Fest der Jugend mit den Pfadfindern war für alle eine neue und schöne Erfahrung. Wir haben mit einem Gottesdienst begonnen und uns mit dem Thema „Gemeinsam sind wir stark“ befasst. Nach der Messe haben Messdiener und Pfadfinder gemeinsam gegrillt, gegessen, gelacht und gespielt. Abwechselnd wurde ein Spiel der Pfadfinder und Ministranten gespielt.

Im Endeffekt hatten alle einen schönen Abend, der definitiv Wiederholungsbedarf hat.

Lena Waloschek



**4. Juli 2014: Fest der Verbände (Minis, DPSG, GCL)**

**2. – 9. August 2014: Ministranten-Wallfahrt nach Rom**

# Uns schickt der Himmel

72 Stunden Gutes tun -

“Uns schickt der Himmel“,

das ist das Motto der Sozialaktion.

Erst am Donnerstag bekamen wir unseren Auftrag  
mit 40 starken Leuten, auf den wir uns alle sehr freuten.

Bis dahin war die Aufgabe geheim,  
es sollte eine Überraschung sein.

Die Homepage *mobilemenschen.de* gilt für viele als geheimer Tipp,  
man bekommt Infos zu Barrierefreiheit Schritt für Schritt.

So sorgten wir im Martinsviertel für Menschen mit Behinderung  
mit digitaler Linderung:

wir maßen Türen, Stufen, Engen,  
sowie alle wichtigen Höhen und auch Längen.

Wir sammelten jede Menge Daten  
für diese digitalen Karten.

Wie ergeht es Rollstuhl-Fahrern und Menschen ohne Augenlicht,  
Das erprobte am Samstag jeder kleine Pfadfinder-Wicht.

Unser Projektpate Flo Sitzmann gab uns Mut,  
ein Paralympic-Teilnehmer - vor ihm ziehen wir den Hut!

Die Gebete der Gemeinde gaben Kraft,  
unseren Auftrag haben wir geschafft.

Die Welt mit Gottes Augen sehen,  
niemand soll alleine stehen.

Engel müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
Menschen mit einem Herz für andere, das sieht heute jeder ein.

Uns schickt der Himmel!

Kathrin Hofmann

# „Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen und neue Abenteuer zu beginnen.“

Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind unterwegs. Das gilt im realen wie im übertragenen Sinne. Unterwegs sein, das heißt, lebendig sein, offen sein. So führt der Weg durch Landschaften –



zu Hause wie in der Ferne. Wege, die man nicht alleine geht, sondern mit Freunden und Gott als Begleiter.

Auch in diesem Jahr konnten die Jungen und Mädchen, die sich jeden Freitag auf dem Gemeindegelände treffen, viele Abenteuer erleben. Unvergesslich bleiben die 72 Stundenaktion, das Sommerlager in Frankreich, der Floßbau am

Arheilger Mühlchen, der Kerbumzug... Wie schon seit vielen Jahren Tradition, wollen die St. Georgspfadfinder am 4. Advent das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Kirche bringen.

**"Recht auf Frieden"** - mit diesem Leitsatz sucht sich das Licht des Friedens in diesen Tagen den Weg in alle Welt. Es möchte die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen aufgreifen, die in diesem Jahr seit 65 Jahren besteht. Dort wird zu Recht darauf hingewiesen, dass alle Menschen die gleichen Rechte auf „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt“ haben.



Kathrin Hofmann

# Familienchor in Rüdesheim

Vom 7.-8. Sept. waren wir mit dem Familienchor in der Rüdesheimer Jugendherberge. Die Jugendherberge lag auf einem



Berg mit einer tollen Aussicht auf den Rhein, unser Zimmer hatte einen großen Balkon mit Blick auf den Rhein.

Ich habe erst einmal geschaut, wer in den anderen Zimmern wohnt und habe bei Stella und Jana beim Betten machen gehol-

fen. Nach dem Mittagessen war die erste Chorprobe. Zuerst haben die Erwachsenen und die Kinder getrennt geprobt, danach haben wir zusammen gesungen. Die Kinder haben mit Monika gesungen, die Erwachsenen mit Peter. Vor allem die Stimmbildung mit Peter war sehr toll: wir haben viel mit der Stimme gemacht und sogar noch etwas zur Belohnung bekommen. Am Sonntag sind alle, die noch Zeit hatten, zum Niederwalddenkmal gewandert. Es war ein sehr schönes Chorwochenende und ich hoffe, dass wir so etwas nochmal machen.

(Philipp, 10 Jahre)

Mein Wochenende war schön. Wir sind mit dem Familienchor nach Rüdesheim am Rhein gefahren. Das hat eine Stunde gedauert. Mit der Autofähre sind wir über den Rhein gefahren. In der Jugendherberge war es klasse, denn gleich nebenan war ein Wald in dem man sich nicht verlaufen konnte. Deshalb sind wir jede Probepause in den Wald gelaufen. In unserem Zimmer standen drei Hochbetten. Ich habe über Johannes geschlafen, Matthias über Papa und Mama alleine.

(Katharina, 9 Jahre)

# **KÖB**

## **Wie kamen die Kath. Öffentlichen Büchereien zu ihrem Patron ?**



Jedes Jahr am 4. November feiert die katholische Kirche das Namensfest des heiligen Karl Borromäus. Unter anderem war er Mitbegründer der „Schulen der christlichen Lehre“, in denen an Sonn- und Festtagen Kinder und Unwissende in den einfachsten Lehren des Christentums unterrichtet wurden.

In Anbetracht der Verdienste des Karl Borromäus führte die Fuldaer Bischofskonferenz 1925 den Borromäussonntag ein, der heute „Buchsonntag“ heißt. Ein Tag, an dem die Aufmerksamkeit auf das Angebot in den mehr als 2.400 Katholischen Öffentlichen Büchereien gerichtet ist, nicht nur zum Thema „Buch“, sondern auch zu anderen Medien wie CDs, Spiele, Zeitschriften, Internet.

Am „Buchsonntag“ - in diesem Jahr am 10. November 2013 – oder an den zeitlich nahe liegenden Wochenenden, veranstaltet fast jede Katholische Öffentliche Bücherei ihre traditionelle [Weihnachtsbuchausstellung – bei uns am 16. und 17. November 2013.](#)

In Zusammenarbeit mit borro medien GmbH Bonn vermittelt sie gute Literatur, Spiele für Familien und andere ausgewählte Medien zum Eigenbesitz. Für die Vermittlung erhält die Bücherei eine Gutschrift, mit der sie ihr Angebot weiter ausbauen kann. Auch die Kollekte am „Buchsonntag“ ist hierzu vorgesehen.

Damit die KÖB ein gutes Bücherangebot bereithalten kann, braucht sie immer wieder neue Bücher. Gute Bücher aber haben ihren Preis, deshalb die Kollekte. Sie bleibt in der Pfarrei zum Ausbau der örtlichen Bücherei.

Doris Gurabic

# Bücher, die Sie gelesen haben sollten:

## **„Generation Franziskus“** *von Peter Hummel*

„Buona sera“. Mit zwei alltäglichen Worten begann am 13. März 2013 eine neue Ära in der katholischen Kirche. Inszeniert oder authentisch? Warum begeistert Franziskus?

Das Christsein leben – Bewegende Reportagen, die zum Tun anstacheln.

## **„glaube!“** *von Reinhard Marx*

Es wird viel diskutiert über Religion in der Kirche. Wie ist heute Glauben, der Ruf Gottes an den Menschen, nicht zu überhören? Ist Glaube nur in Gemeinschaft möglich? Wie kann man sich auf das Abenteuer des Glaubens einlassen?

## **„Jesus. Mit dem Herzen denken und glauben“**

*von Michael Broch*

„Für wen hältst du mich?“ Das will Jesus von seinen Jüngern wissen. Gott kommt mit offenen Armen - nicht die eigene Leistung zählt.

## **„Berühre die Wunden. Über Leid, Vertrauen und die Kunst der Verwandlung“** *von Thomas Halik*

Der Autor wählt einen sehr originellen Ansatz, in dem er den Evangeliumstext über den „ungläubigen Thomas“ aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Den verwundeten Christus auch in seiner Kirche erkennen - dazu radikale Fragen und konsequente Überlegungen, die viele Impulse geben und nachdenklich machen.

**Mehr darüber in Ihrer Katholischen Öffentlichen Bücherei!**

Doris Gurabic

# Israel-Wallfahrt 2013



Vierzehn Pilgerinnen und Pilger aus Liebfrauen besuchten vom 19.-26. Oktober 2013 zusammen mit Pfarrer Kleene und Wallfahrern aus Bayern, Sachsen und Thüringen das Heilige Land. Domdekan Prälat Bertram Meier aus Augsburg leitete die Wallfahrt.

Einer der Höhepunkte war eine Privataudienz beim lateinischen Patriarchen von Jerusalem, der eindringlich darum bat, für den Frieden im Land zu beten. Die Spannungen zwischen Muslimen, Juden und Christen, aber auch der Christen untereinander waren überall zu spüren.

Bewegend waren die Besuche von Jerusalem, Nazareth, Bethlehem, Kana, Emmaus und Kafarnaum, um nur die wichtigsten Orte zu nennen. Eine Bootsfahrt über den See

Genesareth und ein Bad im Toten Meer gingen unter die Haut.

Jeden Tag feierten wir Eucharistie, so auch auf dem Berg Tabor, dem Berg der Seligpreisungen und dem Ölberg.

"Eine Reise ins Heilige Land ist immer sehr emotional", wie Prälat

Meier betonte. Und eine Teilnehmerin aus Darmstadt ergänzte: "Ich brauche noch viel Zeit, um alle Eindrücke zu verarbeiten. Ich hätte nicht gedacht, wie aufregend es ist, den Spuren Jesu nachzugehen."

Pfarrer Johannes Kleene



# Aachener Heiligtumsfahrt

Menschen pilgerten und pilgern als auferlegte Buße, als Erfüllung eines Gelübdes, zur Erhörung ihrer Gebete, um Heilung für sich und andere zu erlangen, als Dank, um ihren Glauben zu vertiefen, als spirituelle Wanderung, als „Beten mit den Füßen“, aus Abenteuerlust, um sich selbst zu finden, um Gott zu begegnen, um gemeinsam mit anderen unterwegs zu sein, aus Neugierde, ...

Seit über 660 Jahren kommen Menschen als Pilger nach Aachen zur „Heiligtumsfahrt“.

Ihr Ziel ist die Verehrung von vier Reliquien, die seit der Zeit Karls des Großen als Schatz im Aachener Dom aufbewahrt werden.

Der außerordentliche Wert der Tücher liegt in ihrer Bedeutung. Seit Jahrhunderten werden sie als Kleid Mariens, Windel und Lententuch Jesu und Enthauptungstuch Johannes des Täufers verehrt.

Nach der Wallfahrt werden sie für die nächsten sieben Jahre wieder im Marienschrein des Aachener Doms verschlossen, das Schloss mit Blei ausgegossen.

Die Echtheit solcher Textilien lässt sich nicht beweisen. Wissenschaftler kamen bei Untersuchungen vor rund 20 Jahren zu dem Schluss, dass die Stoffe aus der Spätantike stammen, also aus der Zeit zwischen dem 1. bis 3. Jahrhundert.

Die Heiligtümer sind Zeichen, dass Gott Mensch geworden ist und bei den Menschen sein will.

Sie wollen helfen, eine Beziehung zu Jesus aufzubauen und sich nicht in den Weg stellen.

Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu machen.

Nachfolgend der geplante Ablauf:

## Samstag, 28. Juni 2014

Abfahrt 6.00 Uhr Liebfrauenkirche

11 Uhr Mitfeier des Pilgertages mit Festpredigt

12.30 Uhr Mittagessen in der Stadt, anschl. Verehrung der Heiligtümer

15 Uhr Einchecken im Hotel Ibis, anschl. Zeit zur freien Verfügung (umfangreiches Wallfahrtsprogramm in Aachen)

22 Uhr Gebet zur Nacht im Aachener Dom, anschl. Möglichkeit zum Besuch der Jugendnacht

## Sonntag, 29. Juni 2014

11 Uhr Festgottesdienst, anschl. Mittagessen

14 Uhr Abfahrt nach Darmstadt

Preis pro Person im Doppelzimmer: 95 Euro

Preis pro Person im Einzelzimmer: 125 Euro

Leistungen:

Fahrt im Bus, Übernachtung mit Frühstück im Hotel Ibis Marchiertor, Aachen. Das Hotel Ibis ist fußläufig zum Dom.

## Anmeldungen bis zum 20.5.2013 erbeten über Pfarrbüro Liebfrauen.

Wir haben 4 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer reserviert.

Aufbettungen sind nicht möglich.

Ein Zuschuss kann gewährt werden.

Pfarrer Johannes Kleene



# Exerzitien im Alltag für Frauen im Advent 2013

## „Mit biblischen Frauen Gottes Wege entdecken“

Die Zeit im Advent lädt ein, sich zu sammeln und auf die Ankunft Gottes als Mensch Jesus Christus in unsere Welt vorzubereiten. Exerzitien im Alltag können Sie dabei unterstützen und Ihnen helfen, den Blick für das Wesentliche zu öffnen.

Herzliche Einladung an alle Frauen, sich gemeinsam mit den biblischen Frauen Hanna, Elisabet und Maria in täglichen Gebetszeiten und an vier Gruppenabenden (Mittwoch, den 27.11., 4.12., 11.12. und 18.12.2013, jeweils um 20 Uhr) auf den Weg zu machen, um Gottes Ankunft entgegenzugehen.

Informationen + Anmeldung:

Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp

☎ 06151/6019724 oder Pfarrbüro 6019720

[gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com](mailto:gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com)

Für Material wird ein Teilnehmerinnenbeitrag von 5 Euro erhoben. **Anmeldung bis zum 15.11.2013!**



# Wertvolle Caritas Arbeit in Liebfrauen

In unserer Pfarrgemeinde Liebfrauen wird seit vielen Jahren vielfältig und intensiv caritative Arbeit geleistet. Das ist zwar für uns Christen selbstverständlich, sollte aber auch hier einmal lobend erwähnt werden.

Viele ehrenamtliche Helfer sind aktiv in verschiedenen Angeboten , die es in Liebfrauen gibt, bzw. es von Zeit zu Zeit gibt, und immer wieder werden neue, engagierte Helfer gesucht.

Nachfolgend stellen wir Ihnen einzelne Gruppen kurz dar und hoffen, Ihr Interesse zu wecken und Sie vielleicht dazu motivieren zu können, unverbindlichen Kontakt zu den für Sie ansprechenden Gruppen aufzunehmen:

- **Kinderkleiderkiste:** Spenden, tauschen, kostenlos erwerben. Kontakt: Dr. Hildegard Dziuk, Tel.: DA 661948
- **HelferInnenkreis:** Er hat die Aufgabe, Kontakte zu den älteren Mitbürgern unserer Gemeinde zu pflegen. Die Damen besuchen die Gemeindemitglieder am 70., 75. und 80. Geburtstag und dann jedes folgende Jahr. Kontakt: Hannelore Ries, Tel.: DA 423501
- **Besuchsdienst:** Aufgabenschwerpunkt ist die Betreuung alter und kranker Menschen durch regelmäßige Besuche entweder zu Hause oder auch im Altenheim. Kontakt: Bernadetta Kinze Tel.: DA 63761
- **Kontaktkreis:** Die Mitglieder des Kontaktkreises bemühen sich, einen Kontakt zu den Neuzugezogenen in unserer Pfarrei herzustellen. Kontakt: Katharina Fleck und Kerstin Fleck-Rücker, Tel: DA 662077

- **Hospiz-Initiative:** Dies ist eine Gruppe von Frauen und Männern, die ihre Aufgabe darin sehen, sterbende Menschen zu begleiten. Kontakt: Dr. Hildegard Dziuk, Tel.: DA 661948 und Bernadetta Kinze, Tel.: DA 63761
- **Rumänienhilfe:** Hier werden vor allem gut erhaltene Kleidung und Spielsachen gesammelt u. für einen Transport nach Rumänien verpackt. Kontakt: Sonja Plückebaum, Tel.: DA 664267.

Desweiteren gibt es noch verschiedene caritative Aktivitäten, wie z.B. den Fahrdienst für Senioren (Kontakt: Herbert Fischer, Tel.: DA 79818), der unsere älteren Gemeindemitglieder sonn- und feiertags zu den Gottesdiensten oder auch anderen Anlässen in der Gemeinde fährt, sowie die Ausgabe von Essensgutscheinen für Wohnsitzlose durch das Pfarrbüro (Kontakt: Frau Dr. Dziuk: Tel.: DA 661948).

Weitere Hinweise zu den einzelnen Gruppen können Sie auch unserer Homepage (Caritas) entnehmen.

Um dies alles noch stärker zu koordinieren und zu vernetzen haben wir am 17. September 2013 einen Liebfrauen Caritasausschuss gegründet. Der bereits vorhandene Caritasvergabeausschuss wird hierbei integriert.

Frau Dr. Hildegard Dziuk und Herr Roland Hohenstein werden diese Arbeit koordinieren.

Für die bereits vorhandene, ehrenamtliche und vielfältige Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott!

Roland Hohenstein und Sonja Plückebaum



Karl Rixkens schreibt über den diesjährigen Caritas-Ausflug  
(Bilder: Klaus Heierhoff):



„Erstes Ziel war die renovierte Burg von Miltenberg mit einer Kunstaussstellung in dafür bestens geeigneten Räumen. Frau Barbara Berd-Wieser hat uns in herausragender Weise die einzelnen Werke näher gebracht und mit ihrer Interpretation erläutert.



Der zweite Punkt unseres Besuches galt der historischen Jakobs-Kirche. Auch hier ein herausragender Vortrag, der die wechselvolle Umbau-Geschichte des Gotteshauses erläuterte und die einzelnen Kunstgegenstände als Unikate herausstellte.

Nach der Mittagspause bildete der Besuch im Franziskanerkloster Engelberg auf der gegenüber liegenden Mainseite den krönenden Abschluss. „|

# Da sein – Zeit schenken – Begleiten im Leben

Unser 1997 gegründeter **Malteser Hospizdienst Darmstadt** begleitet, in seinem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst, schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Seit 2011 bieten wir auch einen Ambulanten Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst an. Hier beraten und begleiten wir Familien in denen schwerstkranke oder sterbende Kinder leben oder in denen ein Familienmitglied schwer erkrankt ist.

Aktuell sind 75 ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/innen für unseren Dienst in Darmstadt und Umgebung aktiv. In den regelmäßig stattfindenden Kursen des Malteser Hospizdienstes ermöglichen wir Teilnehmern, sich mit den Themen Krankheit, Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Die Kurse bereiten umfassend auf die Tätigkeit als Hospizbegleiter/in vor und sind Voraussetzung für den Einsatz in unserem Dienst.

Unsere Arbeit lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Für unseren Dienst suchen wir einfühlsame Männer und Frauen unterschiedlichen Alters mit christlicher Grundhaltung.

Im Januar 2014 startet der Hospizkurs für Interessierte an der Mitarbeit im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst zur Begleitung von erwachsenen Menschen und ihren Angehörigen.

Haben Sie Interesse, andere Menschen in der letzten Lebensphase zu unterstützen und zu begleiten? Wir freuen uns auf Sie!

Malteser Hospizdienst Darmstadt

Regina Kober (Leiterin Hospizdienst)

Elisabethenstraße 34, 64283 Darmstadt

Tel.: 06151/22050 (Montag bis Freitag, 9.00 – 12.30 Uhr)

E-Mail: [hospizdienst-darmstadt@malteser.org](mailto:hospizdienst-darmstadt@malteser.org)

Internet: [hospizdienst.malteser-darmstadt.de](http://hospizdienst.malteser-darmstadt.de)



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

# Katholikentag



# Regensburg

28. Mai – 1. Juni 2014

## ZdK

## Einladung nach Regensburg

Unter dem Leitthema „Mit Christus Brücken bauen“ findet der 99. Katholikentag vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 in Regensburg statt.

Dazu laden die Veranstalter Bistum Regensburg und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) recht herzlich ein.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen machen den Katholikentag zu einem Ort des Brückenbauens. Es werden zehntausende Teilnehmer aus Deutschland, Europa und vielen Teilen der Welt erwartet.

Christ sein heißt, sich aus dem Glauben an Gott in Kirche und Gesellschaft zu engagieren. Katholikentage sind Plattformen des politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Dialogs.

Schwerpunkte werden aber vor allem die Beteiligung an den vielen Gottesdiensten, Begegnungen und Diskussionen sein.

Wenn Sie mehr wissen wollen:

Mail: [info@katholikentag.de](mailto:info@katholikentag.de) web: [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)

Tel: 0941 584 390 390

Wir sehen uns in Regensburg !

Roland Hohenstein

# Pinwand



24.11.2013  
Weihefest zur  
Kirchenrenovierung



13.12.2013  
Advent unterm  
Sternenhimmel  
(Nachtwanderung)



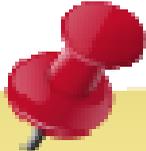
19.6.2014  
Fronleichnam  
in Liebfrauen



13.7.2014  
Verabschiedung  
Kaplan Metzler



14. + 15.6.2014  
Pfarrfest+



28.+29.6.2014  
Heiligtums-  
wallfahrt nach  
Aachen



4.7.2014  
Fest der Verbände  
(Minis, DPSG, GCL)



2.-9.8.2014  
Ministranten-  
wallfahrt nach  
Rom

# Krankenkommunion

Für Gemeindemitglieder, denen es aus Altersgründen nicht möglich ist, eine Eucharistiefeier zu besuchen und die Kommunion zu empfangen, gibt es die Möglichkeit der Krankenkommunion zuhause.

Zu Beginn eines Monats werden die Kranken und Alten, die den Empfang der Hl. Kommunion wünschen, von Pfarrer Kleene oder Kaplan Metzler besucht.

Dazu ist es notwendig, dass entsprechende Wünsche dem Pfarrbüro mitgeteilt werden – entweder durch die Betroffenen selbst oder durch Angehörige, Freunde oder Pflegepersonen.

Die Redaktion



## Persönliche Information zur Patientenverfügung

Auch 2014 bietet der Malteser Hospizdienst in Darmstadt zusammen mit dem Evangelischen Hospizverein Informationsgespräche zur Patientenverfügung an.

Die Gespräche finden statt **an jedem 3. Montag** im Monat zwischen

**16:00 Uhr und 18:30 Uhr im Kirchenladen Kirche & Co., Rheinstr.31.**

Das Angebot ist kostenlos; auf Grund der hohen Nachfrage empfiehlt sich jedoch eine Terminvereinbarung unter der Nummer 06151-296415.

Dr. Hildegard Dziuk

## **Vor Weihnachten mal wieder Plätzchen backen ... ...z.B. „Pfaffenhütchen“**



**Zutaten:** 125g Butter, 125g Zucker, 1 Ei, Schale einer Zitrone, 1 Prise Salz, 250g Mehl, 125g Marmelade, 1 Eigelb, etwas Milch.

**Zubereitung:** Fett mit Zucker schaumig rühren, nach und nach Zitronenschale, Salz und Mehl dazugeben und gut verrühren, bzw. verkneten. Den Teig 30 min. kühl ruhen lassen, dann auf bemehltem Brett ausrollen und runde Plätzchen mit 6-8 cm Durchmesser durchstechen. Etwas Marmelade in die Mitte geben, den Teig von drei Seiten dreispitzartig darüber schlagen. Die Plätzchen über Nacht ruhen lassen, dann mit Eigelbmilch bestreichen und backen. Je Blech 25-30 Minuten bei 210-220 Grad.

Gefunden bei Roland Göock : „Backen mit Lust und Liebe“  
Entdeckt von Roland Hohenstein

## **Gebrannte Mandeln, lecker! ...und einfach selbst gemacht!**

**Zutaten:** 200 g Mandel(n), 200 g Zucker, 125 ml Wasser,  
1 Pck. Vanillezucker

**Zubereitung:** Wasser, Mandeln und Zucker im Topf bei mittlerer Hitze kochen. So lange kochen, bis kein Wasser mehr im Topf ist. Dann den Vanillezucker zufügen und rühren, bis er zergeht. Nun noch ein paar Minuten weiter rühren, bis Zucker richtig an den Mandeln klebt. Dann die Mandeln auf ein Backblech schütten, verteilen und abkühlen lassen.  
Aufpassen, sonst gibt es leider verbrannte Mandeln...

Sonja Plückebaum



## Ausmalbilder

Damit kann man...



...Geschenkanhänger  
selbst machen...



..oder Weihnachtskarten  
basteln! Viel Spaß!



# Bessunger Kirchengemeinden laden zum lebendigen Adventskalender 2013

Auch in diesem Advent werden sich in Bessungen eine Reihe von Fenstern und Türen öffnen und die Besucher einladen, sich an Geschichten, Musik, Gesang und dem Zusammensein bei warmen Getränken und Gebäck zu erfreuen und besinnliche Momente zu erleben.

Zum Redaktionsschluss waren folgende Termine bekannt:

- 2.12. Kindertagesstätte Liebfrauen, Donnersberggring 38a
- 5.12. Petrusgemeinde
- 6.12. St. Georgspfadfinder, Gemeindehaus Liebfrauen,  
Klappacher Straße 46
- 9.12. Seniorenzentrum Heimathaus Freiligrathstraße 8
- 11.12. Frau Schmidt-Sommer, Teichhausstraße 43  
(Altenheim St. Josef)
- 15.12. Familie Hildebrandt/Krisemer, Hobrechtstraße 9
- 19.12. Familienunterstützender Dienst der Diakonie,  
Karlstraße 85
- 21.12. Familie Plückebaum, Sturzstraße 33
- 22.12. Familie Degenhardt, Heinestraße 26

Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Die vollständige Übersicht wird im Internet unter [www.liebfrauen-darmstadt.de](http://www.liebfrauen-darmstadt.de) veröffentlicht.



# Rorate und Weihnachtsovene

Auch in diesem Jahr laden wir sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam an den vier Adventsmontagen die **Rorate-Messen** zu feiern.

1. Adventsmontag, 02.12.2013 um 6:20 Uhr
2. Adventsmontag, 09.12.2013 um 6:20 Uhr
3. Adventsmontag, 16.12.2013 um 6:20 Uhr
4. Adventsmontag, 23.12.2013 um 6:20 Uhr

Im Anschluss an die Rorate-Messen gibt es im Gemeindehaus von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr ein Frühstück auf Spendenbasis.

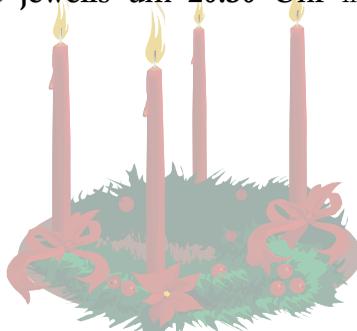
**Zusätzliche Rorate messen** mit Beginn der Weihnachtsovene:

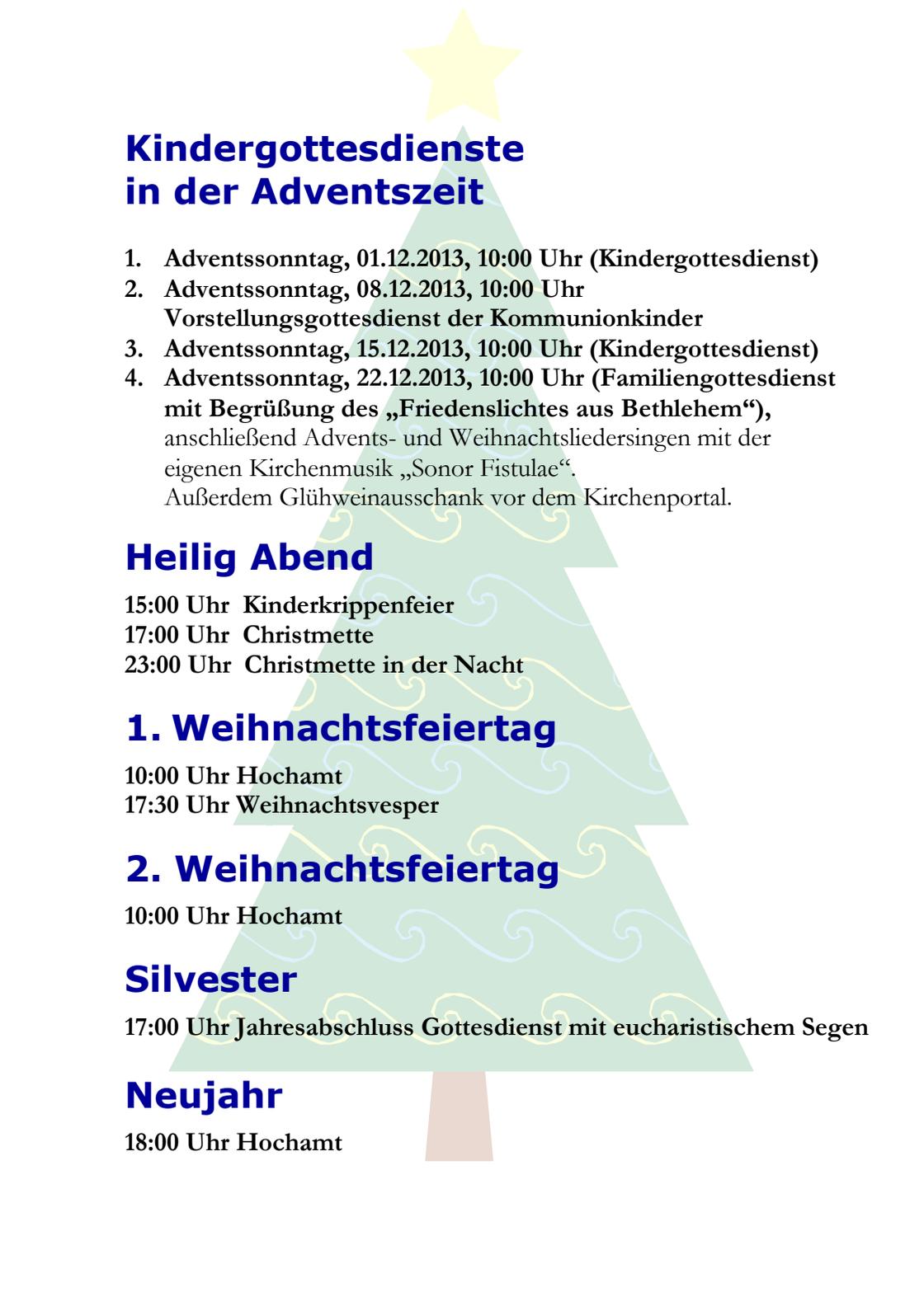
- Samstag, 14.12.2013 um 18:00 Uhr
- Dienstag, 17.12.2013 um 18:00 Uhr
- Mittwoch, 18.12.2013 um 18:00 Uhr
- Freitag, 20.12.2013 um 19:00 Uhr  
Bußgottesdienst, anschl.  
Beichtgelegenheit
- Samstag, 21.12.2012 um 18:05 Uhr  
16:00 Uhr Beichtgelegenheit bei  
fremdem Beichtvater:  
P. Wolfgang Schnoor, Heilig Kreuz

Ab dem 14. Dezember beginnt die **Weihnachtsovene**:

In dieser Zeit führen uns die Lesungen in den Gottesdiensten in besonderer Weise in die Feier von Weihnachten ein.

Von Samstag, dem 14.12. bis Montag, dem 23.12.2013 (ausgenommen Donnerstag, dem 19.12.: Weihnachtskonzert der Edith-Stein-Schule), findet ein Nachtgebet in Form einer Weihnachtsovene **jeweils um 20:30 Uhr** in der Liebfrauenkirche statt.





# **Kindergottesdienste in der Adventszeit**

1. Adventssonntag, 01.12.2013, 10:00 Uhr (Kindergottesdienst)
2. Adventssonntag, 08.12.2013, 10:00 Uhr  
Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder
3. Adventssonntag, 15.12.2013, 10:00 Uhr (Kindergottesdienst)
4. Adventssonntag, 22.12.2013, 10:00 Uhr (Familiengottesdienst  
mit Begrüßung des „Friedenslichtes aus Bethlehem“),  
anschließend Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der  
eigenen Kirchenmusik „Sonor Fistulae“.  
Außerdem Glühweinausschank vor dem Kirchenportal.

## **Heilig Abend**

- 15:00 Uhr Kinderkrippenfeier  
17:00 Uhr Christmette  
23:00 Uhr Christmette in der Nacht

## **1. Weihnachtsfeiertag**

- 10:00 Uhr Hochamt  
17:30 Uhr Weihnachtsvesper

## **2. Weihnachtsfeiertag**

- 10:00 Uhr Hochamt

## **Silvester**

- 17:00 Uhr Jahresabschluss Gottesdienst mit eucharistischem Segen

## **Neujahr**

- 18:00 Uhr Hochamt

# Krippenspiel 2013

## „Ihr Kinderlein kommet!“



Wir suchen Mitspieler/innen und Sänger/innen für das Krippenspiel in der Kinderkrippenfeier an Heilig Abend, Dienstag, den 24.12.2013, um 15.00 Uhr.

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder zum Mitspielen und Mitsingen.

**Proben für das Krippenspiel finden statt am:**

**Samstag, den 14.12.2013 14.30 Uhr – 16.00 Uhr**

**Freitag, den 20.12.2013 14.30 Uhr – 16.00 Uhr**

**Montag, den 23.12.2013 14.30 Uhr – 16.00 Uhr**



Alle Interessierten melden sich bitte beim Pfarrbüro oder Frau Beckenkamp. Wir bitten um Angabe, ob man spielen oder singen möchte.

Ansprechpartnerin: Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp

☎ 06151/6019724

💻 [gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com](mailto:gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com)



## „Segen bringen, Segen sein. Für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“

Unter diesem Motto werden auch in der Pfarrei Liebfrauen Sternsinger vom 2. bis zum 6. Januar 2014 unterwegs sein und allen, die sie einladen, Gottes Segen zum neuen Jahr bringen. Besuchswünsche können in die Listen eingetragen werden, die ab 3. Advent in der Kirche ausliegen, oder telefonisch über das Pfarrbüro vereinbart werden.

Alle Mädchen und Jungen ab 9 Jahren, die gerne Sternsinger werden möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am Samstag, dem 21.12. von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus, Klappacher Straße 46.

## Feste Termine – kirchliche Gruppen

Uhrzeit	Wochentag	Kirchliche Gruppen
15:00 - 16:00 Uhr 16:45 - 17:45 Uhr 11:00 - 12:00 Uhr	Freitag Samstag Sonntag	Katholische Öffentliche Bücherei
11:00 - 12:00 Uhr	1. u. 3. Sonntag im Monat	Frühschoppen/Kennenlern-Info-Treff im Martinssaal
projektweise nach Bedarf	projektweise nach Bedarf	„Sonor Fistulae“-Proben im Bonifatiussaal
15:30 Uhr	letzter Montag im Monat	Caritas – Helferkreis im Bonifatiussaal
20:00 - 21:30 Uhr	Montag	MartinusChor
21:30 - 22:30 Uhr	Montag	ChoralSchola
18:45 Uhr	Dienstag, (Termin siehe Pfarrblatt)	Kontaktkreis (1x im Monat)
15:00 Uhr	4.Mittw. im Monat	Offener Seniorennachmittag
15:00 Uhr 16:00 Uhr	Freitag	Jüngste + mittlere Ministranten Ältere Ministranten
16:30 - 18:00 Uhr	Freitag	Pfadfinder-Gruppenstunden

# Neue Gottesdienstordnung

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres 2013/2014 (ab dem ersten Advent) verändern wir die Gottesdienstordnung in Liebfrauen. Den aktuellen Plan bitten wir jeweils den Pfarrnachrichten zu entnehmen (erscheinen wöchentlich).

## Montag

Keine Abendmesse in Liebfrauen  
Hl. Messen in Heilig Kreuz und St. Fidelis

## Dienstag

18 Uhr Hl. Messe, anschl. Vesper

## Mittwoch

9 Uhr oder 15 Uhr Hl. Messe

## Donnerstag

18 Uhr Hl. Messe, anschl. Vesper

## Freitag

17 Uhr Eucharistische Anbetung mit Segen  
18 Uhr Hl. Messe.

An Herz-Jesu-Freitagen Kommunion unter beiden Gestalten

## Samstag

18 Uhr Angelusgebet mit Einläuten des Sonntags  
18.05 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

## Sonntag

10 Uhr Hochamt, anschl. Tauffeiern  
15 Uhr Hochamt der polnischen Gemeinde

An Hochfesten, die auf einen Werktag fallen, feiern wir das Hochamt um 19.00 Uhr!

## **Während der Fastenzeit**

Sonntag

17.30 Uhr Vesper mit Fastenpredigt

Montag, Dienstag, Donnerstag

17.15 Uhr Kreuzwegandacht

Die Vesper im Anschluss an die Hl. Messe entfällt.

## **Im Oktober**

Montag, Dienstag, Donnerstag

Im Anschluss an die Hl. Messe Rosenkranzgebet, keine Vesper

## **Im Mai**

Sonntag

17.30 Uhr Festliche Maiandacht

Pfarrer Johannes Kleene

## **Öffnungszeiten der Liebfrauenkirche**

Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten ist die Kirche geöffnet:

Montags	10:00 bis 11:30 Uhr	und	14:45 bis 16:00 Uhr
Dienstags	10:00 bis 11:30 Uhr	und	14:00 bis 15:00 Uhr
Mittwochs	14:45 bis 16:00 Uhr		
Donnerstags	14:45 bis 17:00 Uhr		
Freitags	14:45 bis 16:00 Uhr		
Samstags	14:45 bis 16:00 Uhr		



# Christ sein in der Vertrauenskrise

## Fastenpredigtreihe in Liebfrauen

Der Missbrauchsskandal, der 2010 die katholische Kirche in Deutschland erschütterte, und auch die Geschehnisse rund um den Limburger Domberg 2013 lassen weiter über die Kirche und die eigene Lebensführung nachdenken.

Die Fastenpredigtreihe 2014 in Liebfrauen will Impulse geben.

**Sonntag, 9. März 2014, 17.30 Uhr**  
**Vesper mit Fastenpredigt**

P. Klaus Mertes SJ, St. Blasien

P. Klaus Mertes, Jesuit und Leiter des Kollegs St. Blasien, löste Anfang 2010 eine Welle von Aufdeckungen sexuellen und physischen Missbrauchs junger Menschen an kirchlichen – und später auch an nichtkirchlichen – Bildungseinrichtungen in Deutschland aus.

Er sagt, der Weg der Erneuerung der Kirche müsse "über das Zuhören und nicht so sehr über das Machen" geschehen.

Vor allem fehle es an Vertrauen der Hierarchie dem Kirchenvolk gegenüber. Für ihn ist es wichtig, die Lebensgeschichten wahrzunehmen, die Berichte der Opfer.

Er habe im Zuge des Missbrauchsskandals auch die "Kirche der Opfer" kennen gelernt.

Es gebe nämlich jene Menschen, die trotz der leidvollen Gewalterfahrung in der Kirche ihren Glauben und auch ihren Bezug zur Kirche nicht verloren hätten, so Mertes.

Diese seien oft vergessen worden, doch seien sie wertvoll für die Kirche.



## Sonntag, 16. März 2014, 17.30 Uhr Vesper mit Fastenpredigt

Pfarrer Stefan Hucke, Pfarrer der ev. Petrusgemeinde, Darmstadt, Bessungen

Pfarrer Hucke leitet seit Ende 2011 die Bessunger Petrusgemeinde. Er wird einen evangelischen Blick auf die Kirche werfen.

## Sonntag, 23. März 2014, 17.30 Uhr Vesper mit Fastenpredigt

Hans Jürgen Dörr, Ordinariatsrat im Bischöflichen Ordinariat Mainz, zuständig für Gemeindeseelsorge und seelsorgliche Dienste (Krankenhaus, Gefängnis etc.).

Hans Jürgen Dörr wird die Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils (1962-1965) noch einmal ins Bewusstsein rufen und Brücken bauen in die Gegenwart.

## Sonntag, 30. März 2014, 17.30 Uhr Vesper mit Fastenpredigt

N.N., Referent bei MISEREOR, Aachen.

„Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen“ - mit der Fastenaktion 2014 stellt MISEREOR, das kirchliche Hilfswerk, die Logik des grenzenlosen Nehmens auf den Kopf und lädt ein, mit mutigen Aktionen und einem kritischen Überdenken des eigenen Lebensstils darauf zu reagieren. Das Bewusstsein, dass wir nicht uneingeschränkt nehmen können, während woanders Menschen unter Mangel leiden, reift langsam heran. Die Frage, wie unser Lebensstil mit den Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens zusammenhängt, treibt immer mehr Menschen um.

Pfarrer Johannes Kleene

## **Fasten – dem Leben Richtung geben: Fastenwoche 2014**

Am Donnerstag nach Aschermittwoch (6.3.14) startet ein einwöchiges Angebot für alle, die sich mit (Saft-)fasten, spirituellen Impulsen und regelmäßigen Treffen auf Ostern vorbereiten möchten. Nähere Informationen zum Ablauf gibt es für alle Interessierten am 4.2.2014 um 19 Uhr im Gemeindehaus.

## **Bibelstammtisch**

Die **Bessunger Ökumenischen Bibelgespräche** finden zurzeit als ‚**Bibelstammtische**‘ statt. Treffpunkt ist an jedem zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der ‚Linie 3‘ (Ludwigshöhstr. 1 - gegenüber der Bessunger Kirche).

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Nächste Termine: 9.12., 7.1., 11.2., 11.3., 8.4., 13.5. und 10.6.

## **Wasserströme in der Wüste Weltgebetstag am 7. März 2014**

In Bessungen beginnt der ökumenische Gottesdienst um 17 Uhr in der Pauluskirche. Die Liturgie wurde von Frauen aus Ägypten mitten im „Arabischen Frühling“ gestaltet und spiegelt ihre Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit. Ab 15 Uhr ist Gelegenheit, sich über die aktuelle Situation in Ägypten zu informieren.

Dr. Hildegard Dziuk



# SAMUEL HARFST

## 24.1.

2014 FREITAG

EINLASS **19.30** | BEGINN **20.00**

LIEBFRAUENKIRCHE

KLAPPACHER STR. 46, 64285

# DARMSTADT



NEUES ALBUM  
„Schritt zurück“

### PRESSE ECHO

„geht direkt ins Herz“  
„ein Geschenk für die Ohren“  
„alles andere als mittelmäßig“  
„handgemachte Musik mit Charakter“



Karten:  
AK 14 EUR – VVK 12 EUR  
lokal und online auf  
[raketen.tickets.de](http://raketen.tickets.de) und auf  
[www.samuelharfst.de](http://www.samuelharfst.de)

# Senioren - Fahrdienst

Wie allgemein bekannt, fahren wir an Sonn- und Feiertagen mit dem Pfarrbus seit Jahren schon unsere älteren und gehbehinderten Gemeindemitglieder zum Gottesdienst in die Liebfrauenkirche und wieder zurück. Die derzeitigen Haltepunkte zum Ein- und Aussteigen sind:

- **Hermannstraße, Ecke Heidelberger Straße**
- **Felsingstraße**
- **Altenheim Freiligrathstraße**
- **Nieder-Ramstädter-Straße 184 (ca.)**

**Bei Bedarf können auch andere Haltepunkte angefahren werden.**

Wir erreichen den ersten Haltepunkt gegen 9:30 Uhr. Die nachfolgenden Haltepunkte fahren wir dann einige Minuten später an.

Wenn auch Sie unser Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, ☎ 06151 6019720, oder bei einem unserer Fahrer:

Herr Anselmann	☎ 31 31 17
Herr Fischer	☎ 7 98 18
Frau Frühwein	☎ 31 73 08
Herr Gomes	☎ 66 51 23
Herr Hohenstein	☎ 6 35 57
Herr Hutter	☎ 78 20 55

Den Fahrplan mit den jeweiligen Einsatztagen und Fahrern finden Sie auch an der Infowand neben dem Schriftenstand in der Kirche.

Herbert Fischer